



**5. SOZIAL- UND
UMWELTFORUM
OSTSCHWEIZ**

SENER

15./16. MAI 09 ST. GALLEN

ANDERE

Podium

Workshops

T S I

T L E

H

W

Strassenfest

www.sufo.ch

H

C

I

L

D

O

M

EINFÜHRUNG & ZIELE

Das SUFO will ... junge und jung gebliebene Menschen über soziale, ökologische, politische und wirtschaftliche Zusammenhänge allgemein verständlich informieren und ihr Verständnis dafür sensibilisieren | eine Plattform für politisch interessierte Menschen bieten und deren Vernetzung fördern | Menschen, die von politischen Prozessen ausgeschlossen sind, miteinbeziehen und ihre politischen Aktivitäten fördern | Themen aufgreifen, die die Ostschweiz betreffen und mit anderen Orten in der Welt in Beziehung stehen: global denken – lokal handeln | das Engagement von jungen Leuten fördern | einen Ort gegen die Resignation bieten | eine Plattform bieten für Menschen, die unzufrieden sind mit der Schweiz und der Welt, wie sie heute ist, und sich aktiv für die Erarbeitung einer lebenswerten Perspektive einsetzen | sozial und ökologisch engagierte Gruppen, Parteien, Gewerkschaften, NGOs, Kirchen und deren Projekte vorstellen und ihre Vernetzung fördern | die Erkenntnisse, die am SUFO gewonnen werden, der Öffentlichkeit vorstellen und multiplizieren | Austausch und Begegnung von SchweizerInnen und MigrantInnen ermöglichen und kulturelle Aktivitäten der Teilnehmenden fördern | in kreativer, lebensbejahender und phantasievoller Art Alternativen zu bestehenden Strukturen suchen und ein farbiges Fest feiern!

Herzlich Willkommen!

Bereits zum 5. Mal findet am 15./16. Mai 09 das Sozial- und Umweltforum Ostschweiz (SUFO) in St.Gallen statt. Nimm teil am Podium, besuche einen der spannenden Workshops, schlendere durch die Marktstände oder geniesse das Strassenfest. Hereinspaziert, denn «eine andere Welt ist möglich».

Die Teilnahme am Forum ist **kostenlos**, für die Workshops besteht eine **Anmeldepflicht**.

19.00 | Last Minute Einschreiben für Workshops und Apéro

20.00 | Podiumsdiskussion

Die Schweiz hat 7 Millionen Farben und wir denken schwarz- weiss – Migrationspolitik wohin?

Rita Schiavi | Mitglied Geschäftsleitung UNIA und Verantwortliche Bereich Migration

Balthasar Glättli | Generalsekretär Solidarité sans frontières, Gemeinderat Grüne Zürich

Ricardo Lumengo | Jurist, Nationalrat SP Bern

Prof. Gianni D'Amato | Professor für Migration und Staatsbürgerschaft Universität Neuenburg, Direktor des Schweizerischen Forums für Migrations- und Bevölkerungsstudien

Fiammetta Jahreiss Montagnani | Gemeinderätin SP Zürich, Mitglied Eidgenössische Kommission für Migration

Walter Eggenberger | ehemaliger Moderator von 10vor10



PROGRAMM 2024

09.00–10.00 | Last Minute Einschreiben bei Kaffee und Gipfeli

10.00–12.00 | Vormittag Workshops

Internationales Essen und Infostände

Während der Mittagspause entsteht SUFO-Marktatmosphäre. Geniesse einige Leckerbisse aus aller Welt. Mehr als 30 lokale und nationale Organisationen bieten spannende Inhalte an ihren Infoständen an und laden zum Flanieren ein.

12.00–13.45 | Kultur am Mittag

- Serbische Volkstanzgruppe «Vuk Stefanovic Karadžić» | www.kudvsk.ch
- Indischer Tanz
- Tanz und Musik aus Kurdistan | www.kurdmania.com
- Tamilischer Tanz
- Capoeira União St.Gallen | www.capoeira-uniao.ch
- Breakdance | www.shadowrockz.ch

13.45–15.45 | Nachmittag Workshops



16.00–17.30 | Kundgebung «eine andere Welt ist möglich» in der St.Galler Innenstadt

Nach den Workshops tragen wir Ideen, Resultate und Forderungen in die Stadt hinaus. Das SUFO ist öffentlich und soll nicht hinter hohen Mauern oder verschlossenen Türen stattfinden. Wir haben Ideen für die Zukunft unserer Region und der Welt und wollen sie mitteilen. Wir denunzieren Missstände und präsentieren Lösungsvorschläge.

Strassenfest

Tanzen, reden, feiern, essen und das Forum friedlich ausklingen lassen. Eintritt frei!

18.30–19.15 | Gärtner von Eden | www.voneden.ch

Die A Cappella-Formation aus der Ostschweiz zaubert frischen Sound mit blühenden Melodien und pfiffigen Rhythmen auf die Bühne.

19.30–20.15 | Moralpanik | www.moralpanik.ch

Die Ostschweizer Rapper stehen für authentischen HipHop, der sich von jeglichen Trends absetzt. Ihr Debutalbum «En uhuere Schübe» ist 2008 erschienen.

20.30–22.00 | Rude tins | www.rudetins.ch

Die achtköpfige Band heizt dem tanzwütigen Publikum mit ruhigem Reggae, feurigem Ska und dröhnendem Skapunk ein. Ihr erstes Album «varicoloured» ist auf dem Markt.

RAHMENPROGRAMM

SUFO-Camp

Für alle, die nach dem Strassenfest noch nicht nach Hause gehen wollen, gibt es das SUFO-Camp. Schlafen kann man für 5.– in der Freitag- und Samstagnacht, im Pfadiheim Pro Patria bei den Dreilinden. Es ist aber auch möglich auf der Wiese um das Heim zu zelten. Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

Fragen und Anmeldung an: grobreto@gmail.com

Kinderbetreuung während den Workshops

Auch die Kleinsten sollen dabei sein. Damit alle Eltern in Ruhe die Workshops besuchen können, gibt es während den Workshopzeiten am Morgen und am Nachmittag eine Kinderbetreuung durch professionelle KleinkindererzieherInnen.

Raum der Stille

Falls es zwischendurch zuviel wird, besuche den Raum der Stille in der mittelalterlichen Kirche St.Mangen gleich neben dem Schulhaus.

SUFO-Kino im Palace | Blumenbergplatz, St.Gallen

Dienstag, 5. Mai 09 20.00 **Brothers – Zwischen Brüdern** |
von Susanne Bier

Dienstag, 12. Mai 09 20.00 **NEM-NEE** | von Charles Heller

Dienstag, 19. Mai 09 20.00 **Bamako** | von Abderrahmane Sissako

Dienstag, 26. Mai 09 20.00 **Free Rainer** | von Hans Weingartner

Eintritt frei, weitere Infos zum SUFO-Kino auf www.sufo.ch



WORKSHOPS

Vormittag | 10.00–12.00

- 1| Die Ethik der nachhaltigen Entwicklung
- 2| Femmes Tische mit Migrantinnen
- 3| Neue Bücher für einen neuen Sozialismus
- 4| Menschenrechte für alle und überall
- 5| Mit Menschen in Lateinamerika die Hoffnung teilen
- 6| I have a dream – und jetzt? Konkrete Aktionen für den interreligiösen Dialog
- 7| Crash-Kurs (Anti-)Kapitalismus
- 8| Eine Politik, die Wohlbefinden fördert
- 9| Politisieren mit allen Sinnen – Was ist integrale Politik?
- 10| Strom aus AKW? Oder geht es auch freundlicher?
- 11| Identität durch Initiative
- 12| Die Lage in Somalia
- 13| Du bist Veränderung!
- 14| Klassenunterschiede im Schweizer Gesundheitswesen
- 15| Gemeinsam schnell entscheiden – Im Konsens die Welt verändern
- 16| Klimaschutz beginnt im Unternehmen
- 17| Aktuelle Trends im Asylrecht
- 18| Der Islam in der Schweiz. Chance? Bedrohung?
- 19| Kompetent im Umgang mit kultureller Vielfalt
- 20| Die Wirkungen des fairen Handels

- 21| Eingreifen – Gewaltspirale kreativ durchbrechen
- 22| Agrotreibstoffe: Klimaschutzlüge auf Kosten der Armen
- 23| Oral His- und Herstory
- 24| Venezuela – Revolution am Scheideweg
- 25| Eine politische Stadtwanderung – die etwas andere Stadtführung
- 26| DEAL! Ein Spiel über Welthandel und Globalisierung
- 27| Schweizer Waffenexporte und die globale Aufrüstung

Nachmittag | 13.45–15.45

- 30| Die Herausforderungen des fairen Handels heute
- 31| Lebensmittel kommen nicht aus dem Supermarkt
- 32| Tierethik als Erziehung zur Menschlichkeit
- 33| Biodanza – tanzend die Welt verändern
- 34| Grossbanken am Ende, Wirtschaft in der Krise! Was jetzt?
- 35| Kurdistan
- 36| Brücke Nord-Süd-Nord. St.Gallen–Timbuktu retour
- 37| Rechtsextremismus in der Ostschweiz
- 38| Fleischkonsum: Ein soziales Problem?
- 39| PTA. Ein sinnvolles Integrationsprojekt für alle Beteiligten
- 40| Spiritueller Mitweltschutz

- 41| Finanzkrise – integrale Politik praktisch
- 42| Sklaverei, Apartheid, Krügerstrasse – Symbolische und materielle Wiedergutmachung von historischem Unrecht
- 43| Konsum zwischen Last und Lust
- 44| Fairer Handel: Gewissensberuhigung oder mehr?
- 45| Ökologische und soziale Aspekte des Veganismus
- 46| Peace Brigades International: Unbewaffneter Begleitschutz von MenschenrechtsaktivistInnen
- 47| Capoeira
- 48| Wasser für die Dritte Welt
- 49| Austausch mit Engagierten des Antirassismus-Treffpunkts CaBi
- 50| Effizient kommunizieren über alle kulturellen Grenzen hinweg
- 51| Alles und Nichts
- 52| «Ich sehe Wasser, das du nicht siehst» – zum virtuellen und versteckten Wasser
- 53| MarktMacht Staat
- 54| Biodiversität und landwirtschaftliche Vielfalt
- 55| Unterwegs zu einer lebenswerten Stadt – verkehrspolitische Visionen für St. Gallen
- 56| Rumantsch in zwei Stunden
- 57| Kreative Annäherung an die 4 in 1-Perspektive von Frigga Haug
- 58| Ein verkehrspolitischer Spaziergang
- 59| Verstaatlichung unter ArbeiterInnenkontrolle

WORKSHOPS VORMITTAG

1 | **Die Ethik der nachhaltigen Entwicklung** | Erdcharta Schweiz **Ethik im nachhaltigen Leben**

Die Ethik Erdcharta als roter Faden für ein nachhaltiges Leben. Wir brauchen in dieser Krisenzeit einen geistigen Wandel. Die Art und Weise unseres Wirtschaftssystems und die Gier nach immer mehr sind nicht überlebensfähig. Ermutigende, phantasievolle und praktische Schritte im Alltag wollen wir miteinander austauschen auf der Basis unserer Visionen und der Ethik der Erdcharta.

2 | **Femmes Tische mit Migrantinnen** | Caritas St. Gallen

Femmes Tische mit Migrantinnen ist ein Gesundheitsförderungsprojekt im Tupper Ware Party System. Gesundheitsinformationen werden in verschiedenen Herkunftssprachen niederschwellig vermittelt. Das Projekt zeigt, wie durch Partizipation die Ressourcen der Migrantinnen genutzt werden können. Wir führen eine Femmes Tisch-Gesprächsrunde mit den Workshop-Teilnehmenden durch.

3 | **Neue Bücher für einen neuen Sozialismus** | Neue Wege – Beiträge **zu Religion und Sozialismus**

Kapitalismus heisst heute Finanzkrise, autoritäre Demokratie, Armut. Der Bedarf an Alternativen ist gross. Mindestens in Buchform gibt es viele Vorschläge. Verschiedene neuere Bücher werden vorgestellt und kritisch diskutiert.

4 | **Menschenrechte für alle und überall** | Amnesty International

Zuerst wird die Organisation vorgestellt. Es folgen die Präsentation der Aktivitäten von AI lokal und weltweit. Und schliesslich steht im Mittelpunkt eine Diskussion um die Frage, ob Menschenrechte universell gültig sein sollen.

5 | **Mit Menschen in Lateinamerika die Hoffnung teilen** | Bethlehem **Mission Immensee**

Inspiriert von der Vision einer gerechten und friedfertigen Welt engagieren sich Fachpersonen oder HOPLAA-PraktikantInnen in Lateinamerika, Afrika und Asien. Bettina Flick und Andrea Gisler erzählen davon, wie das Leben mit Menschen in Peru und Ecuador ihr eigenes Leben verändert hat. Anschliessend kann über die Möglichkeiten eines eigenen Einsatzes ausgetauscht werden.

6 | **I have a dream – und jetzt? Konkrete Aktionen für den interreligiösen Dialog** | Kompetenzzentrum Integration, Gleichstellung **und Projekte**

Die Einwanderung im 20. Jahrhundert brachte der Ostschweiz eine neue Religionsvielfalt. Das Zusammenleben in der Vielfalt ist nicht immer einfach. Wie gehen wir mit dieser Religionsvielfalt um? Wie können Pilotprojekte aussehen, die Jugendliche mit diversen religiösen Hintergründen gemeinsam umsetzen möchten? Eine Mitarbeit an schon laufenden Projekten ist möglich.

7 | **Crash-Kurs (Anti-)Kapitalismus** | Partei der Arbeit **(PdA) St.Gallen**

Ein Grossteil des Leidens auf unserer Welt wird durch ein ungerechtes Gesellschaftssystem verursacht – den Kapitalismus. Der Workshop richtet sich an alle jungen Leute, die wissen wollen, was hinter der aktuellen (Finanz-)Misere wirklich steckt, denn: Um den Antikapitalismus sowie den vielfältigen Widerstand zu verstehen und zu praktizieren, muss man zunächst begreifen, was der Kapitalismus ist.

8 | Eine Politik, die Wohlbefinden fördert | dynamik 5

In dynamik5 haben wir uns über viele Jahre Gedanken gemacht, welche Voraussetzungen eine Politik braucht, die das Wohlbefinden aller fördern will. Mit der Verwirklichung einer angemessenen Grundversorgung und mit einem geregelten Gesellschaftsvertrag ist die Aufgabe der Politik noch nicht erfüllt. Angeregt durch Bilder und Diagramme werden wir über weitere politische Verbesserungen sprechen.

9 | Politisieren mit allen Sinnen – Was ist integrale Politik? Verein «Integrale Politik»

Die heutigen Herausforderungen sind komplex. Antworten nur von einem Standpunkt greifen zu kurz. Ganzheitliche, lebensdienliche Lösungsansätze sind gefragt. Dazu benötigen wir alle Sinne: Körper, Gefühle, Verstand und Intuition. Der Verein «Integrale Politik» möchte daher eine neue Partei in der Schweiz lancieren. Wieso? Was ist da anders?

10 | Strom aus AKW? Oder geht es auch freundlicher? Grüne Partei, Stadt und Region St. Gallen

Nach einer kurzen Einführung über die Entwicklung der Atomenergie werden deren Vorteile, Schwächen und Gefahren aufgezeigt und auf machbare Alternativen hingewiesen. Um diese zu verwirklichen, ist jeder gefordert. So werden auch Möglichkeiten aufgezeigt, wie man trotz der Propagandamaschine der Stromlobby mithelfen kann, neue AKWs in der Schweiz zu verhindern.

11 | Identität durch Initiative | Idem – Identity through Initiative

Der Workshop ist partizipativ, Mittelpunkt sind die individuellen Fragen, Initiativen und Bedürfnisse. Wo sind die Ansatzpunkte der

globalisierten Welt, an denen ich mich engagieren will? Was sind die Möglichkeiten des Engagements? Verändert sich etwas dadurch, dass ich mich aktiv beteilige? In welcher Gesellschaft möchte ich leben und kann ich etwas beitragen und sie mit anderen gestalten?

12 | Die Lage in Somalia | Förderverein Neue Wege in Somalia und Swisso Kalmo

Swisso Kalmo und der Förderverein «Neue Wege in Somalia» arbeiten in Somalia. Magda Nur-Frei lebt seit 20 Jahren in Merka. Sie leitet dort das Tuberkulose Spital von Swisso Kalmo. Der Förderverein «Neue Wege in Somalia», gegründet von Vre Karrer, betreibt in Merka ein Ambulatorium und eine Primar- und Sekundarschule mit über 1 000 Schülern. Der Workshop berichtet über dieses Engagement der beiden Vereine

13 | Du bist Veränderung! | Jugendrotkreuz St. Gallen

Hilfe benötigen viele Menschen. In deren Leben sind wir, das Jugendrotkreuz Kanton St.Gallen, Veränderung. Dieser Workshop zeigt dir, bei welchen spannenden Projekten du aktiv für Veränderung sorgen kannst. Du sammelst Erfahrungen, lernst neue Kulturen kennen und erweiterst deinen persönlichen Horizont. Es stehen dir nationale und internationale Veranstaltungen offen!

14 | Klassenunterschiede im Schweizer Gesundheitswesen Juso Thurgau

Wir versuchen anfangs die tatsächliche Situation im Schweizer Gesundheitssystem darzulegen, um danach mögliche Lösungsansätze für eine Beendigung der Ungleichbehandlung von Patienten aus verschiedenen Einkommens- und Vermögensklassen im Plenum zu erarbeiten.

15 | Gemeinsam schnell entscheiden – Im Konsens die Welt verändern | CIA&friends

Hierarchie beherrschen wir meist gut – und tappen regelmässig in Hierarchiefallen («Schnell entscheiden geht nur mit Chef...»). Dabei geht's auch anders – siehe Proteste in Gorleben. Im Workshop werden nicht nur die Grundzüge des Konsens vorgestellt, sondern selbiger auch mit der Methode des Schnell-Konsens geübt, die es ermöglicht, im Notfall innert 1 Minute im Konsens zu entscheiden.

16 | Klimaschutz beginnt im Unternehmen | Stiftung myclimate – The Climate Protection Partnership

Warum kennen 80% der Menschen die Ursachen des Klimawandels, aber nur knapp 30% setzen ihr Klimawissen im Alltag um? Und was braucht es, damit sich Menschen freiwillig für den Klimaschutz einsetzen? Der Workshop der Stiftung myclimate gibt Antworten: Wir diskutieren Modelle zum freiwilligen Klima-Engagement und erarbeiten Methoden zur Aktivierung von MitarbeiterInnen oder Führungskräften.

17 | Aktuelle Trends im Asylrecht | HEKS Ostschweiz/Rechtsberatungsstelle für Asylsuchende St.Gallen/Appenzell

Der Workshop führt theoretisch und praktisch in die aktuelle Asylrechtspraxis mit besonderem Blick auf die Umsetzung des Dubliner Abkommens ein. Es werden der starke Anstieg der Asylbewerberzahlen und die angestrebten Verschärfungsmassnahmen des Bundesrates diskutiert.

18 | Der Islam in der Schweiz. Chance? Bedrohung? | DIGO, Dachverband islamischer Gemeinden Ostschweiz und Liechtenstein Für Muslime scheint der Islam als Religion die Antworten auf die

Fragen des Lebens zu geben. Deshalb akzeptieren sie ihn. Für sie und für manche andere Menschen dieser Welt ist der Islam eine Bereicherung. Andere sehen in ihm eine Bedrohung. Im Workshop sollen BefürworterInnen und GegnerInnen die Gelegenheit haben, darüber zu diskutieren.

19 | Kompetent im Umgang mit kultureller Vielfalt Stiftung Kinderdorf Pestalozzi

Neben gemeinsamen Interessen und Gewohnheiten zeigen wir in der Ostschweiz auch Unterschiede in Alltagserfahrungen, die von der unmittelbaren Umgebung durch Sprache, Sozialisation und weltanschauliche Orientierung geprägt sind. Differenzierte Kenntnis und Akzeptanz anderer kultureller Identitäten sind wahrscheinlich auch bei uns nicht vorausgesetzt – es finden sich vielfach Vorurteile.

20 | Die Wirkungen des fairen Handels | terrafair

Im Spiel «Wen macht die Banane krumm?» schlüpfen die Teilnehmenden in die Rollen von ArbeiterInnen, PlantagenbesitzerInnen und VertreterInnen des Detailhandels und erleben auf eindrückliche Weise die Auswirkungen des Welthandels auf die einzelnen AkteurInnen. Das Spiel dauert ca 1,5 Stunden. In der verbleibenden halben Stunde diskutieren wir gemeinsam darüber, was wir in diesem Spiel erlebt haben und was der faire Handel bewirken kann, um die Situation der ArbeiterInnen und Bauern und Bäuerinnen zu verbessern.

21 | Eingreifen – Gewaltspirale kreativ durchbrechen | Forum für Friedenserziehung/IFOR-CH

Gewaltausübung ist eine Tatsache, unter der wir alle zu leiden haben. Sei dies als einzelne Person oder in Gruppen. Es ist wichtig, sich der eigenen Rolle (Opfer, TäterIn, ZuschauerIn) bewusst zu

werden und Reaktionsmuster zu entwickeln und zu trainieren. Wir suchen nach Lösungsansätzen, um unsere Ängste und unser Unbehagen in Mut zum Intervenieren umwandeln zu können.

22 | Agrotreibstoffe: Klimaschutzlüge auf Kosten der Armen Swissaid

Agrotreibstoffe aus Pflanzen wie Mais, Weizen oder Zuckerrohr sollen den Klimawandel bremsen und den steigenden Erdölpreisen entgegenwirken. Doch die Kritik an den ökologischen und sozialen Folgen, vor allem in den armen Ländern des Südens, ist nicht mehr zu überhören. Es gilt, gerechte Lösungen für die Energie-, Klima- und Nahrungsmittelkrise zu entwickeln, die nicht auf Kosten der Armen gehen.

23 | Oral His- und Herstory | Archiv für Frauen- und Geschlechtergeschichte Ostschweiz

Es geht um das Erinnern an Soziale Bewegungen vor 30 bis 50 Jahren in der Ostschweiz über mündliche Überlieferung. Wir erarbeiten Leitlinien, wie bei einem Gespräch über vergangene Zeiten vorzugehen ist, und wie dieses für uns und für die Geschichtsschreibung aufgezeichnet werden kann.

24 | Venezuela – Revolution am Scheideweg | Der Funke – Marxistische Strömung der ArbeiterInnenbewegung und der Jugend

Über 10 Jahre dauert die venezolanische Revolution nun an. In diesem ungewöhnlich langen Zeitraum zeigte die ArbeiterInnenklasse immer von neuem ihre Stärke und Entschlossenheit. Trotzdem konnte bisher keine der gesellschaftlichen Klassen eine Entscheidung herbeiführen. Aufbauend auf einer Analyse der Entwicklung der venezolanischen Revolution zeichnen wir eine Perspektive des revolutionären Prozesses.

25 | Eine politische Stadtwanderung – die etwas andere Stadtführung | SP Kanton St.Gallen

Max Lemmenmeier führt durch die Stadt St.Gallen. Bekannte und unbekannte Orte, an denen sozialistische und linke Geschichte geschrieben wurde, gibt es zuhauf: Wer kennt noch das ehemalige Volkshaus? Welche Liegenschaften wurden in den wilden Achtzigern besetzt? Warum wurden auf dem Klosterplatz Kartoffeln angepflanzt? Wo trafen sich die Buchdrucker zur Streikversammlung?

26 | DEAL! Ein Spiel über Welthandel und Globalisierung TransFair-Minka a.s.b.l (Luxembourg)

Jugendlichen das Thema Welthandel und Globalisierung zu vermitteln, ist nicht einfach. Komplexe Zusammenhänge machen den Einstieg schwierig. Doch da möchte das Spiel DEAL! Abhilfe schaffen. DEAL! ist ein schnelles, hektisches und oft ziemlich lautes Spiel, in dem 12 bis 15 Spieler Welthandel simulieren und als «Produzenten» und «Spekulant» aufeinander treffen.

27 | Schweizer Waffenexporte und die globale Aufrüstung Gruppe für eine Schweiz ohne Armee GSoA

Die Schweiz hat nichts mit Kriegen und Unterdrückung zu tun? Ein Irrtum! Schweizer Waffenschmiedern exportieren ihr Kriegsmaterial in Bürgerkriegsländer und unterstützen Unrechtsregimes in aller Welt. Schweizer Waffen sind in vielen Kriegen der Welt im Einsatz. Wir zeigen auf, wer am globalen Handel mit dem Tod verdient und was wir dagegen unternehmen können.

WORKSHOPS NACHMITTAG

30 | **Die Herausforderungen des fairen Handels heute** | terrafair

Im fairen Handel verschärft sich die Konkurrenz laufend, vor allem durch die billige Ware der Discounter. Wo kann da noch ein fairer Preis sein? Was machen wir als Konsumenten? Wie verhalten wir uns? In diesem Workshop wollen wir Fragen und Sachinformationen diskutieren und unsererseits Forderungen aufstellen und etwas bewegen.

31 | **Lebensmittel kommen nicht aus dem Supermarkt**

Junge Grüne St.Gallen

Klimawandel, Agrotreibstoffe, Spekulation mit Nahrungsmitteln, mehr als die Hälfte des Getreides wird als Viehfutter verwendet. Über 900 Millionen Menschen hungern. Wie muss eine nachhaltige Landwirtschaft in der Zukunft aussehen? Was können wir tun? Es werden Ansätze und Handlungsmöglichkeiten diskutiert.

32 | **Tierethik als Erziehung zur Menschlichkeit** | DASTIER + WIR, Stiftung für Ethik im Unterricht

Ist Tierschutz eine Sentimentalität? Wie nehmen wir verschiedene Tiere wahr? Haben Tiere Rechte? Was können wir tun, damit weniger Tierleid geschieht? Was hat Tierleid mit uns zu tun? Diese und andere Fragen werden wir mit Hilfe von fundierten Informationen und Diskussionen erörtern und beantworten.

33 | **Biodanza – tanzend die Welt verändern** | Biodanza-Vereinigung der deutschen Schweiz

Biodanza, der Tanz des Lebens, kommt ursprünglich aus Lateinamerika und möchte mit Musik und Bewegung den Menschen helfen, sich selbst und ihre Umwelt zu verwandeln in eine Welt der Liebe und Gerechtigkeit. Zu schwungvollen Rhythmen ebenso

wie zu ruhigen Klängen tanzen wir gemeinsam oder allein. Kurze Theorie und viel Tanz, keine Tanzerfahrung nötig, bequeme Kleidung von Vorteil.

34 | **Grossbanken am Ende, Wirtschaft in der Krise! Was jetzt?** Kantonaler Gewerkschaftsbund St.Gallen

FinanzspekulantInnen haben die Wirtschaft in die Krise gerissen. Wie kam es dazu? Wer leidet unter dem Versagen der FinanzmanagerInnen? Kann das Wirtschaftssystem umgebaut werden, damit wir vor verantwortungslosen Managern sicher sind? Welche Rollen spielen die Banken, der Staat oder die Gewerkschaften? Diskutiert werden Möglichkeiten, wie wir selber zu einer sozialeren Wirtschaft beitragen können.

35 | **Kurdistan** | Föderation der Kurdischen Vereine Schweiz

Die Kurden wünschen sich Frieden in Kurdistan und möchten mit anderen Völkern in einem Konföderalsystem leben. Demokratisierung, Konföderalismus, Gleichstellung, Rechte der Frauen und ökologische Wirtschaft sind die wichtigsten Aspekte der Vision eines Friedens. Für den visionären Führer Herrn Abdullah Öcalan fordern die Kurden Freiheit. Der Workshop gibt einen Überblick.

36 | **Brücke Nord-Süd-Nord. St.Gallen–Timbuktu retour** Missionskonferenz / Voyage-Partage

Kurzeinsätze mit Voyage-Partage: Junge Menschen lassen sich auf eine andere Kultur in Asien, Afrika oder Südamerika ein. Sie machen neue Lebenserfahrungen, die sie bei der Rückkehr vieles mit anderen Augen sehen und mitverantwortlich unsere Welt gestalten lässt. Zurückgekehrte erzählen in Wort und Bild von ihren Erfahrungen, ihren Freundschaften und Auseinandersetzungen.

37 | Rechtsextremismus in der Ostschweiz | Juso St. Gallen

Wir schauen in einem historischen Rückblick auf den Rechts-extremismus mit Fokus auf die Ostschweiz zurück von den Fronten-bewegungen bis heute. Wie sehen die aktuellen Strömungen aus?

38 | Fleischkonsum: Ein soziales Problem? | Schweizerische Vereinigung für Vegetarismus (SVV)

Nahrungsmittelkrise und weltweiter Hunger: Haben diese Probleme auch etwas mit unserem Fleischkonsum zu tun? Soll, darf oder muss an einem Sozial- und Umweltforum Fleisch angeboten und gegessen werden? Welchen Einfluss hat unser Fleischkonsum auf unsere Mitmenschen?

39 | PTA. Ein sinnvolles Integrationsprojekt für alle Beteiligten PTA Oberberg

Die PTA Pfadi Trotz Allem ist eine Pfadi für behinderte und nicht behinderte Jugendliche. In diesem Workshop wird aufgezeigt, wie bereichernd die Begegnung für sogenannt Nichtbehinderte mit geistig und/oder körperlich Behinderten sein kann und dass sich in diesen Begegnungen Welten öffnen und gelebt werden können, die in unserem leistungsorientierten Alltag meist zu kurz kommen.

40 | Spiritueller Mitweltschutz | dynamik 5

Umweltschutz wird häufig mit dem Drohfinger angemahnt. Bekanntlich hält die Wirkung nicht lange an. Deshalb möchten wir Möglichkeiten vorstellen, welche Aspekte im Menschen anrühren, die ihn von Innen zu einem sorgsamem Umgang mit der Mitwelt motivieren. Es geht nicht darum einen Vortrag anzuhören, sondern von Beginn weg soll mitdiskutiert werden.

41 | Finanzkrise – integrale Politik praktisch | Verein «Integrale Politik»

Was ist die Finanzkrise eigentlich? Und was löst sie bei mir aus? Wie reagiert die Gesellschaft darauf? Verbergen sich allenfalls auch Chancen darin? Integrale Politik fragt sowohl nach dem Phänomen, als auch nach Visionen, Realutopien und nach Wegen, diese zu erreichen. Der Gebrauch der verschiedenen Sinne weckt uns und macht Spass. Erste Gehversuche zu einer integralen Politik.

42 | Sklaverei, Apartheid, Krügerstrasse – Symbolische und materielle Wiedergutmachung von historischem Unrecht | KEESA

Paul Kruger – südafrikanischer Burengeneral und ideologischer Wegbereiter der Apartheid – vertrat eine zutiefst rassistische Weltanschauung. Wenn St.Gallen die nach ihm benannte Strasse jetzt umbenennt, bedeutet dies für die Opfer der Apartheid symbolische Wiedergutmachung. Die Nachkommen der Sklaverei und die Apartheidopfer verlangen von den Nutznießern dieser historischen Ungerechtigkeiten Wiedergutmachung. Der Workshop zeigt auf, wie diese aussehen könnten.

43 | Konsum zwischen Last und Lust | Erlärung von Bern (EvB)

Fairtrade, Ökochic und Bio sind hipp und gehören heute zum modernen Konsumverhalten. Doch: Kann «fairer Konsum» wirklich die Welt verbessern? Und: was verbirgt sich alles hinter den Labels und Nachhaltigkeitsberichten der Firmen? Der Workshop zeigt am Beispiel der Textil- und der Schokoladenindustrie die globalen Zusammenhänge auf und erörtert mit den Teilnehmenden das eigene Konsumverhalten.

44 | Fairer Handel: Gewissensberuhigung oder mehr? | youngCaritas
Weltweit leben 1,3 Milliarden Menschen in Armut. Kleinbauern und ArbeiterInnen werden nicht gerecht entlohnt und können der Armutsspirale nicht entkommen. Hier setzt der faire Handel an. Was steckt aber hinter dem fairen Handel? Wie profitieren Kleinbauern davon? Wer kontrolliert, dass die Produzenten tatsächlich vom fairen Handel profitieren? Wie funktioniert Max Havelaar? Was können wir tun?

**45 | Ökologische und soziale Aspekte des Veganismus
Tierrechtsgruppe Zürich**

Veganismus ist mehr als nur Tierschutz. Er bietet Lösungsansätze zu vielen sozialen und ökologischen Problemen, mit denen unsere Welt ringt. Der Veganismus zeigt eine neue Sichtweise auf unseren ökonomischen und ethischen Umgang mit der Umwelt.

46 | Peace Brigades International: Unbewaffneter Begleitschutz von MenschenrechtsaktivistInnen | Peace Brigades International und Dekadekommission der evang.-ref. Kirchen SG/ AR/AI

Vor mehreren Jahren hat der Ökumenische Rat der Kirchen in Genf zu einer Dekade «Zur Überwindung von Gewalt» aufgerufen. Peace Brigades International (PBI) leistet mit dem unbewaffneten Begleitschutz gefährdeter Menschenrechts- und FriedensaktivistInnen einen unverzichtbaren Beitrag. BPI-Freiwillige berichten von Einsätzen in Mexiko und Kolumbien.

47 | Capoeira | Capoeira União St.Gallen

Capoeira ist eine alte Kampfkunst aus Brasilien, welche voller Energie, Musik und Bewegung ist. Sie ist Kampf und Tanz zugleich, fördert Muskelkraft und Sinne in gleichem Masse, und

verzaubert die Zuschauer durch ihre dynamischen und akrobatischen Bewegungen. Wer neugierig ist, nimmt einfach eine bequeme Hose und ein T-Shirt mit.

48 | Wasser für die Dritte Welt | W3W – Wasser für die Dritte Welt
W3W will mit der Produktivitätssteigerung von Bauernbetrieben Hunger und Armut in der Dritten Welt bekämpfen. Dazu produzieren Dorfwerkstätten Bewässerungspumpen für den nachhaltigen Einsatz durch Kleinbauernfamilien. Der Workshop gibt einen Einblick in die Arbeit von W3W. Hilfe zur Selbsthilfe, Nachhaltigkeit und Mikrokredit werden offen diskutiert und Mitwirkungsmöglichkeiten aufgezeigt.

49 | Austausch mit Engagierten des Antirassismus-Treffpunkts CaBi | CaBi Antirassismus-Treffpunkt

Seit über 15 Jahren besteht der Antirassismus-Treffpunkt Cafe-Bibliothek CaBi in St. Gallen. Wir leisten praktische Antirassismusarbeit (Beratungen, Deutschkurse, Veranstaltungen, Bibliothek, Volksküche jeden Freitagabend, etc.) und suchen den Austausch mit andern Engagierten und Interessierten.

**50 | Effizient kommunizieren über alle kulturellen Grenzen hinweg
Stiftung Kinderdorf Pestalozzi**

Bei Kommunikationsschwierigkeiten im kulturell vielfältigen Umfeld leitet die erste Diagnose meistens auf sprachliche Faktoren. Ist die Beherrschung einer Sprache die einzige Voraussetzung für einen fruchtbaren Austausch? Der Workshop zeigt den Zusammenhang Sprache – Kultur – Kommunikation auf und analysiert die Nutzung der Kultur zu Zwecken der Kommunikation.

51 | **Alles und Nichts** | INWO Schweiz

Nach dem Beleuchten der Hintergründe, die zu Geldgier und gegenwärtiger Umweltkrise führen, leiten wir Veränderungsstrategien mit den TeilnehmerInnen her und entwickeln machbare Lösungen im Alltag. Wie kommen wir von Geldgier und Umweltkrise zu Umweltgeld und Gierkrise?

52 | **«Ich sehe Wasser, das du nicht siehst» – zum virtuellen und versteckten Wasser** | Helvetas

Was haben eine Jeans, ein Computerchip und 1 kg Rindfleisch gemeinsam? Sie alle stecken voller Wasser. Die Rede ist vom versteckten oder virtuellen Wasser. Wieviel Wasser wird wo verbraucht, um dieses oder jenes Produkt herzustellen und mit welchen Folgen?

53 | **MarktMacht Staat** | Schweizerisches Arbeiterhilfswerk SAH

Hat der Staat die Macht, die Aufgabe, den Markt mitzugestalten? Muss sich der Staat wie ein Privatunternehmen verhalten, für das Wirtschaftlichkeit an oberster Stelle steht? Oder muss er sich entsprechend seinen demokratischen Grundwerten verhalten? Muss, darf, kann der Staat in seinem Kaufverhalten eine Vorreiterrolle für soziale Nachhaltigkeit, für eine soziale Marktwirtschaft spielen?

54 | **Biodiversität und landwirtschaftliche Vielfalt** | WWF Appenzel und St. Gallen

Biodiversität ist heute nicht nur in Wildflora und -fauna gefährdet, sondern immer mehr auch bei der einst reichen Vielfalt der landwirtschaftlichen Nutzformen. Im Workshop beschäftigen wir uns vor allem mit den bedrohten Kulturpflanzen und Nutztierassen.

55 | **Unterwegs zu einer lebenswerten Stadt – verkehrspolitische Visionen für St. Gallen** | umverkehr

Die Städte-Initiative fordert, dass das zukünftige Verkehrswachstum in der Stadt St. Gallen via ÖV, Fuss- und Veloverkehr aufgefangen wird: Null-Wachstum für den MIV also! Hast du Visionen für eine lebenswertere Stadt? Oder gar für konkrete Massnahmen der Verkehrsgestaltung? Wir freuen uns diese mit dir an diesem Workshop zu diskutieren und entsprechende Aktivitäten zu planen.

56 | **Rumantsch in zwei Stunden** | Giuventetgna Rumantscha GiuRu

Kann man innerhalb von zwei Stunden Rätoromanisch lernen? Nein, natürlich nicht. Aber zwei Stunden reichen aus, um den Teilnehmenden des Workshops diese doch recht verborgene vierte Landessprache etwas näher zu bringen. Zudem soll ein Einblick in die Rätoromanische Kultur und ins Rätoromanische Leben geboten werden. Geleitet wird der Workshop von Rätoromanischen Jugendlichen.



WETTBEWERB & ANMELDUNG

57 | **Kreative Annäherung an die 4 in 1-Perspektive von Frigga Haug** **Politische Frauengruppe St. Gallen**

Nach einer kurzen Einführung in Frigga Haugs 4 in 1-Perspektive erstellen wir gemeinsam einen Kompass für die gerechte Aufteilung von Erwerbsarbeit, Reproduktionsarbeit, eigener Musse und Entwicklung sowie politischer Tätigkeit.

58 | **Ein verkehrspolitischer Spaziergang | VCS Sektion SG/AI/AR**

Auf diesem Rundgang schauen wir uns die St. Galler Verkehrspolitik aus nächster Nähe an. Wo wurden Fortschritte erzielt und wo muss noch etwas geschehen?

59 | **Verstaatlichung unter ArbeiterInnenkontrolle | Der Funke – Marxistische Strömung der ArbeiterInnenbewegung und der Jugend**

Als Anschluss an den Workshop über Venezuela wollen wir in diesem Teil, ausgehend von den Erfahrungen der venezolanischen ArbeiterInnenbewegung, die Anwendbarkeit und die Bedeutung der Verstaatlichung unter Arbeiterkontrolle in unseren Breiten, insbesondere in der Schweiz, anschauen. Was verstehen wir darunter und was ist die Idee hinter dieser Forderung?



Wettbewerb

Empfehle das SUFO per E-Mail weiter und gewinne ein **10 Tage InterRail Global Pass** für deine Ferienreise per Eisenbahn durch Europa! Wir danken für das grosszügige Sponsoring des VCS. Mitmachen unter www.sufo.ch

Anmeldung für Workshops

Du kannst dich für die SUFO Workshops entweder über unsere Homepage www.sufo.ch oder mittels untenstehendem Talon anmelden. Wähle einen oder zwei halbtägige Workshop aus und trage die Nummern in die untenstehende Liste ein. Die Workshopteilnahme ist **kostenlos und anmeldepflichtig**.

Workshopanmeldung

Name | Vorname

Adresse

E-Mail

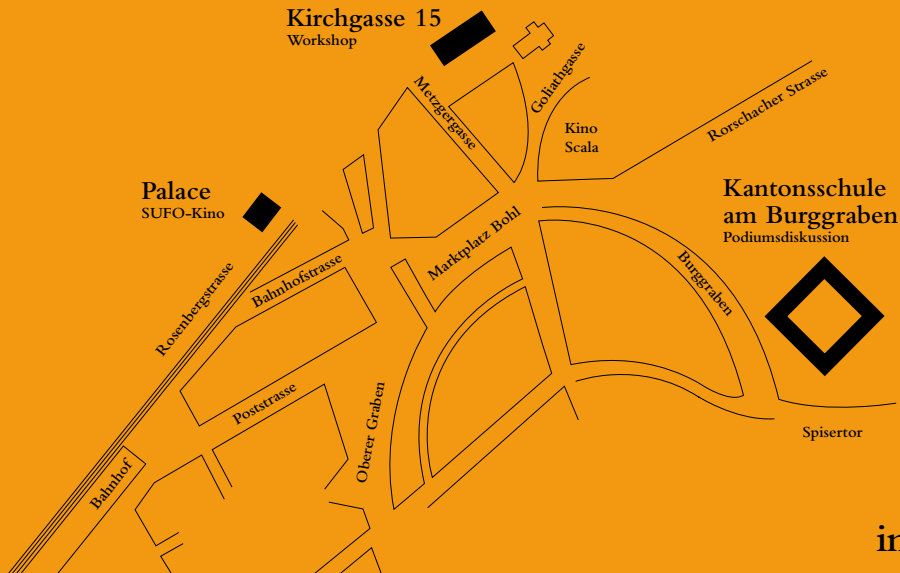
Telefon

	1. Priorität	2. Priorität	Anzahl Kinder
Vormittag			
Nachmittag			

Diese Angaben sind notwendig für die Bestätigung der Workshopteilnahme.

SUFO, Rehetobelstrasse 89a, 9016 St.Gallen

Fax 071 288 15 36 | info@sufo.ch | www.sufo.ch



info@sufo.ch | www.sufo.ch

Mitträger | Alliance Sud, Amnesty International, Archiv für Frauen- und Geschlechtergeschichte Ostschweiz, ÄrztInnen für soziale Verantwortung PSR/IPPNW Bistum St.Gallen, Bethlehem Mission Immensee, CaBi Antirassismus Treffpunkt, claro Weltladen, DAJU Fachstelle kirchliche Jugendarbeit Bistum St. Gallen, Dekadekommission der Evang. ref. Kirchen SG/AR/AI, Der Funke, Erklärung von Bern (EvB), Ev. ref. Kirchgemeinde, Fachstelle Kirche im Dialog der ev. ref. Kirche des Kantons St.Gallen, Föderation der Kurdischen Vereine Schweiz, Förderverein Neue Wege in Somalia, Giuventetgna Rumantscha – GiùRu, Grüne Stadt St.Gallen, Grünes Appenzellerland (GRAL), GSoA, HEKS Ostschweiz, INWO Schweiz, Junge Grüne St.Gallen, Juso Thurgau, Juso St. Gallen, Kantonaler Gewerkschaftsbund St.Gallen, Katholische Kirche im Lebensraum St.Gallen, Migrierte Bühne, Ökumenische Gemeinde Halden, Partei der Arbeit (PdA) St.Gallen, Politische Frauengruppe St.Gallen (PFG), REVOLUTION, Samosa Little India, sanalux.ch, Schweizerischer Friedensrat, Schweizerisches Arbeiterhilfswerk SAH, Seelsorgeeinheit Uzwil, Solidaritätsnetz Ostschweiz, Solidarité sans frontières, SOLIFONDS, SP Kanton St.Gallen, SP Rheintal, Stiftung Kinderdorf Pestalozzi, St.Galler Tagblatt, SWISS FAIRTRADE, SWISSAID, TerraFair, Vorwärts, VCS Sektion St.Gallen und Appenzell, WWF St.Gallen und Appenzell, youngCaritas

Unterstützende Organisationen | Biodanza-Vereinigung der deutschen Schweiz, Capoeira União St.Gallen, Caritas St. Gallen Gesundheit und Integration, CIA&friends, DASTIER + WIR, DIGO – Dachverband islamischer Gemeinden, Durchgangszentrum Alpenblick, dynamik 5 Schweiz, Erdcharta Schweiz Ethik im nachhaltigen Leben, Fachstelle für Kinder und Jugend, Forum für Friedenserziehung, Harambee Afrikanischer Verein SG, Helvetas, Idem - Identity through Initiative, India Party Service, Irakischer Freiheitskongress (IFC), Jugendrotkreuz St. Gallen, KEESA, Kompetenzzentrum Integration, Gleichstellung und Projekte, Kurdischer Kulturverein, Missionskonferenz/Voyage-Partage, myclimate – The Climate Protection Partnership, Netzwerk Junge Erwachsene, Peace Brigades International CH, Peace Watch Switzerland, PTA Oberberg, Schweizerische Vereinigung für Vegetarismus (SVV), Serbischer Tanzverein, Somalische Frauengruppe Ostschweiz, Tierrechtsgruppe Zürich, TransFair Minka a.s.b.l Luxembourg, umverkehrR, UNIA, Verein Integrale Politik, Verein Unkraut, W3W - Wasser für die Dritte Welt, Zeitschrift Neue Wege